

## Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung

---

Datum: Montag, 26. Juni 2017  
Ort: Waldhaus Sonnenberg  
Zeit: 20.00 Uhr bis 20.45 Uhr  
Vorsitz: Fredy Böni, Gemeindeammann  
Protokoll: Marius Fricker, Gemeindeschreiber  
Stimmzähler: Ueli Booz

---

Präsenz:	Stimmberechtigte gemäss Stimmrechtsregister	855
	Für die endgültige Beschlussfassung der Sachgeschäfte erforderliche Stimmzahl (20%)	171
	Anwesend laut Ausweiskontrolle	83

Sämtliche Beschlüsse unterstehen dem fakultativen Referendum.

---

## **Traktandenliste**

1. Protokoll vom 28. November 2016
  2. Rechnung 2016 / Geschäftsbericht
  3. Verpflichtungskredit Anbau Vordach Waldhaus inkl. Instandstellung des Waldhauses in der Höhe von Fr. 150'000
  4. Investitionsbeitrag von Fr. 175'000 an die Sanierung der Maispracherstrasse
  5. Verschiedenes
- 

## **Aktenauflage**

Die Gemeindeversammlungsunterlagen lagen im Gemeindebüro vom 1. bis 26. Juni 2017 zur Einsichtnahme durch die Stimmberechtigten öffentlich auf.

Gemeindeammann Fredy Böni heisst die anwesenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger herzlich willkommen und stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig und ordnungsgemäss zugestellt wurden.

### **1. Protokoll der Versammlung vom 28. November 2016**

---

Das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung wurde durch die Finanzkommission geprüft. Gemeinderat und Finanzkommission beantragen dieses zu genehmigen. In der Versammlungsvorlage sind die gefassten Beschlüsse aufgeführt.

#### **Verhandlungen**

Die Diskussion wird nicht benützt.

**Antrag:** Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 28. November 2016 sei zu genehmigen.

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird das Protokoll einstimmig genehmigt.

### **2. Rechnung / Geschäftsbericht 2016**

---

Vizeammann und Finanzchef Lukas Fässler erläutert im Detail das Rechnungsergebnis 2016. Den Anwesenden wird ein entsprechendes Handout zum Rechnungsabschluss abgegeben.

## Rechnung 2016 – Übersicht der Ergebnisse

	Verwaltung	Wald	gesamt
Betriebsergebnis	- 155'300	+ 77'500	- 77'800
Finanzergebnis	+ 104'800	+ 17'400	+ 122'200
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>- 50'500</b>	<b>+ 94'900</b>	<b>+ 44'400</b>
Ausserordentliches Ergebnis *	+ 3'700	+ 48'000	+ 51'700
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>- 46'800</b>	<b>+ 142'900</b>	<b>+ 96'100</b>
Selbstfinanzierung	- 54'300	+ 142'900	+ 88'600
<b>Finanzierungsergebnis</b>	<b>- 54'300</b>	<b>+ 142'900</b>	<b>+ 88'600</b>

\* Entnahme Aufwertungsreserven

## Rechnung 2016 – Verwendung Ergebnisse / Zahlen

**Ertragsüberschuss Wald → Einlage Forstreserve** Fr. 142'900  
 Stand Forstreservefonds Ende 2016: Fr. 2'071'400

**Aufwandüberschuss Verwaltung → Entnahme Eigenkapital** Fr. 46'800  
 Stand Eigenkapital Ende 2016: Fr. 13'133'400  
 davon Forstreserve- und Stipendienfonds Fr. 2'109'700  
 davon Aufwertungsreserve (inkl. Fr. 5.7 Mio. Waldgrundstücke) Fr. 6'555'400  
 davon kumulierte Ergebnisse Fr. 4'468'300

Finanzvermögen Ende Jahr 2016 Fr. 6'899'100  
 Verwaltungsvermögen Ende Jahr 2016 Fr. 6'572'900

Guthaben Kontokorrent zu Einwohnergemeinde (flüssige Mittel) Fr. 1'562'300

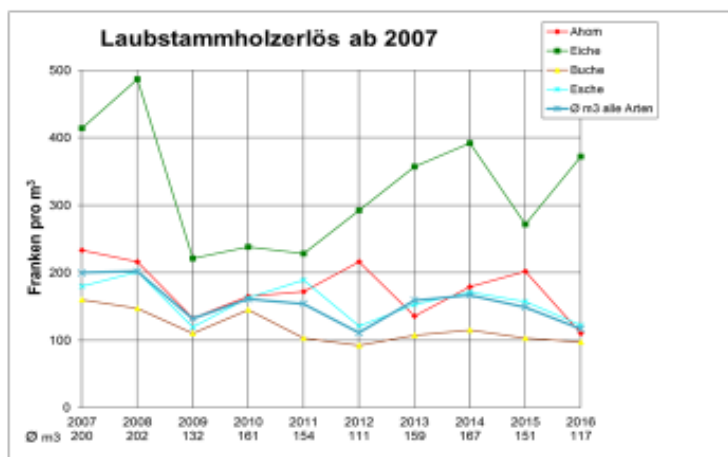
## Rechnung 2016 – Ergebnis Jahresrechnung

Der Forstbetrieb hat trotz der schlechten Wirtschaftslage und dem um Fr. 10.--/m<sup>3</sup> tieferen Nettoholzerlös in allen Bereichen positiv abgeschossen. Die Waldbewirtschaftung schliesst gegenüber dem Vorjahr mit einem kleineren Gewinn ab. Dieser ist auf die tieferen Stammholzpreise zurückzuführen.

Bei der Sachgüterproduktion konnte ein höherer Gewinn als im Vorjahr erwirtschaftet werden. Dies obwohl wie in den Jahren zuvor die Christbäume und der Betrieb aus dem Holzschopf defizitär waren. Für den guten Abschluss und die Ertragssteigerung ist der Schnitzelbetrieb verantwortlich.

Auch im Dienstleistungssektor konnte ein Gewinn erzielt werden.

## Kennzahlen Holzsteigerungen 2007 - 2016



Die Preise für Laubstammholz - ausser für die Eichen - sind weiter stark gefallen und nähern sich dem Tiefststand aus dem Jahr 2012.

## Kennzahlen Betriebsabrechnung OBG (BAR) finanzielle Entwicklung des Betriebes

Forstjahr	2012	2013	2014	2015	2016
<b>Nutzung Total m3 (ohne Staatswald)</b>	<b>3'405</b>	<b>4'083</b>	<b>3'947</b>	<b>4'522</b>	<b>4'612</b>
davon					
Nadelstammholz	529	901	620	972	1'273
Laubstammholz	524	487	640	693	448
Industrieholz	111	282	349	338	290
Brennholz (inkl. Schnitzelholz)	2'241	2'413	2'338	2'519	2'601
Restliches Holz	0	0	0	0	0
<b>Nettoholzerlös alle Sortimente Fr./m3</b>	<b>80</b>	<b>87</b>	<b>92</b>	<b>95</b>	<b>85</b>
<b>Kosten Holzernte Fr./m3</b>	<b>56</b>	<b>51</b>	<b>52</b>	<b>48</b>	<b>47</b>
<b>Total gepflanzte Bäume</b>	<b>2947</b>	<b>4925</b>	<b>5567</b>	<b>2692</b>	<b>3015</b>
<b>Total produktive Arbeitsstunden</b>	<b>13331</b>	<b>14'310</b>	<b>13'207</b>	<b>12'967</b>	<b>13'003</b>
davon					
Vor- und Kostenstellen	1'351	1'254	1'229	1'212	1'290
Waldwirtschaft OBG	4'373	4'633	4'159	4'123	3'940
Waldwirtschaft Staatswald	1'499	1'417	827	1'154	925
Sachgüterproduktion	738	855	883	846	879
Dienstleistungen	5'370	6'138	6'108	5'509	5'514
Investitionen	0	13	1	123	455

Markus Waldmeier, Präsident der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde, verliest den positiven Prüfungsbericht. Im Jahr 2016 hat der Gemeinderat mit der Firma Gruber und Partner AG, Aarau, einen neuen Vertrag abgeschlossen. Die Finanzkommission ist für die finanzpolitische Überprüfung-, der Überprüfung der Verpflichtungskredite und der Einhaltung von Beschlüssen zuständig. Es wird geprüft, ob die Ausgaben wirklich einer Notwendigkeit entsprechen und ob diese auch zweckmässig waren. Die Finanzkommission hat zur Rechnung 2016 keine Bemerkungen. Im Übrigen wird auf den Bericht der Firma Gruber und Partner AG verwiesen.

Die Finanzkommission empfiehlt der Ortsbürgergemeindeversammlung, die Rechnung 2016 zu genehmigen.

### Verhandlungen

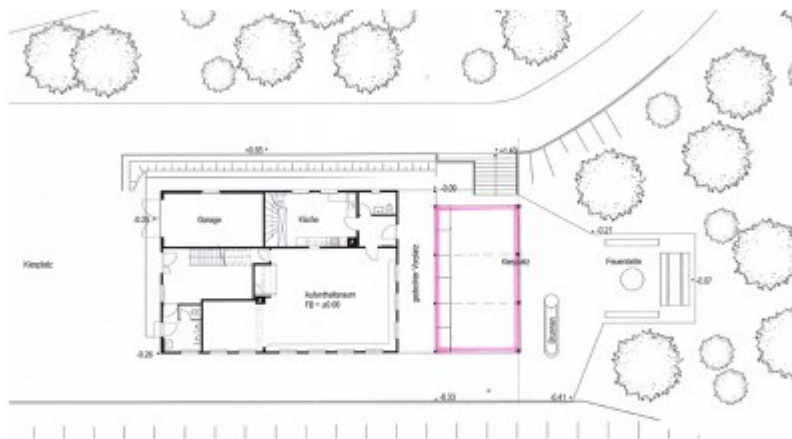
Es erfolgen keine Wortmeldungen.

**Antrag:** Die Rechnung 2016 sei zu genehmigen.

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird die Rechnung 2016 mit grosser Mehrheit genehmigt.

### 3. Verpflichtungskredit Anbau Vordach Waldhaus inkl. Instandstellung des Waldhauses in der Höhe von Fr. 150'000.--

#### Traktandum 3: Anbau Vordach Waldhaus



Situationsplan mit Skizze Anbau Vordach

Gemeindeammann Fredy Böni: Voraussetzung für das geplante Vordach ist eine Bewilligung der Abteilung Wald des Kantons Aargau. Das Vordach weist eine Fläche von 60m<sup>2</sup> auf. Gemäss der Abteilung Wald ist jedoch nur eine Fläche von 30m<sup>2</sup> bewilligungsfähig. Der Gemeinderat wird deshalb verschiedene Varianten prüfen und sich für eine gute und praktikable Lösung einsetzen. Bei einer Redimensionierung würden sich die veranschlagten Kosten natürlich verringern.

Markus Waldmeier, Präsident der Finanzkommission der Ortsbürgergemeinde: Ist die Erneuerung der elektrischen Anlagen abhängig vom geplanten Vordach?

Gemeindeammann Fredy Böni: Nein, dies ist nicht der Fall. Die elektrischen Anlagen werden unabhängig davon erneuert.

Rémy Metzger: Wenn das Dach nur eine Fläche von 30m<sup>2</sup> aufweist, ist der Nutzen nicht gross.

Gemeindeammann Fredy Böni: Wie erwähnt, ist die definitive Lösung zur Zeit noch nicht bekannt. Man wird jedoch sicherlich eine gute Lösung finden.

**Antrag:** Dem Verpflichtungskredit Anbau Vordach Waldhaus inkl. Instandstellung des Waldhauses in der Höhe von Fr. 150'000 sei zuzustimmen.

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird dem Verpflichtungskredit für den Anbau Vordach Waldhaus inkl. Instandstellung des Waldhauses mit grosser Mehrheit zugestimmt.

#### 4. Investitionsbeitrag von Fr. 175'000.-- an die Sanierung der Maispracherstrasse (Abschnitt im Wald)

---

### Perimeter Sanierung Maispracherstrasse

---



### Sanierung Maispracherstrasse

---



Gemeindeammann Fredy Böni: Bei der Maispracherstrasse handelt es sich um eine Waldstrasse. Sie wird für den Durchgangsverkehr und vor allem auch für forstwirtschaftliche Dienste beansprucht. In den vergangenen Jahren mussten an der Strasse immer wieder Flickarbeiten ausgeführt werden, was entsprechend Geld gekostet hat. Der vergangene Winter hat nun der Strasse arg zugesetzt. Der Gemeinderat kam anlässlich eines vor ein paar Wochen stattgefundenen Augenscheines zur Überzeugung, dass die Strasse nun einer umfangreichen Sanierung zu unterziehen ist, weshalb man

dieses Traktandum noch kurzfristig für die Einwohner- und Ortsbürgergemeindeversammlung aufbereitete.

Die Einwohnergemeindeversammlung hat am vergangenen Donnerstag dem Bruttokredit zugestimmt. Die Sanierung wird im Juli bis anfangs August 2017 durchgeführt und die Strasse bleibt während dieser Zeit für den Durchgangsverkehr gesperrt. Die Strasse wird analog der geteerten Flurwege saniert. Es ist vorgesehen, dass die Strasse auf einer Breite von ca. 6 Metern aufgefräst, zerkleinert und stabilisiert wird. Im Anschluss daran wird ein ca. 4,5 Meter breiter Teerbelag eingebaut. Auf der restlichen stabilisierten Strassenfläche bzw. Strassenbreite wird beidseitig des neuen Belages ein Bankett von je 75 cm erstellt. Dies wird auch zu einer natürlichen Geschwindigkeitsdrosselung führen. Tempo 50 kann aufgrund des übergeordneten Rechtes nicht eingeführt werden. Bei der Sanierung der Strasse werden auch Eigenleistungen durch das Forstamt erbracht werden.

Hans Schmid: Ich bin für die andere Seite des Berges zuständig. Ich prophezeie, dass die Ränder mit dieser Bauart abreißen werden.

Gemeindeammann Fredy Böni: Mit dieser Bauart hat man schon etliche, gute Erfahrungen gemacht.

Hans Schmid: Die Strasse hat ein gewisses Gefälle und kann auf diese Art nicht funktionieren.

Gemeindeammann Fredy Böni: Ich nehme den Hinweis gerne entgegen. Wir haben auch gewisse Erfahrung bei der Waldstrasse zwischen Rheinfelden und Möhlin.

Willy Herzog: Auch ich habe diesbezüglich schon Beobachtungen gemacht, dass bei anderen Strassen dies passiert ist.

Urs Steck, Förster: Die Strasse wird auf 5 bis 6 Meter Breite gefräst und stabilisiert. Die jetzige Strasse hat nicht diesen Standard. Durch diese Stabilisierungsmassnahmen kann zukünftig ein Abbrechen der Strasse verhindert werden. Der Mergelstreifen muss von Zeit zu Zeit erneuert werden, aber der Untergrund bleibt gut. Es handelt sich um eine günstige und gute Variante einer Strassensanierung.

**Antrag:** Dem Investitionsbeitrag von Fr. 175'000.-- an die Sanierung der Maispracherstrasse (Abschnitt im Wald) sei zuzustimmen.

**Abstimmung:** In offener Abstimmung wird dem Investitionsbeitrag von Fr. 175'000.-- an die Sanierung der Maispracherstrasse (Abschnitt im Wald) mit grosser Mehrheit zugestimmt.

## 5. Verschiedenes

---

Willy Herzog: Es ist mir zu Ohren gekommen, dass das Jagdhaus abgebrochen werden soll. Ich habe das Haus von aussen angeschaut und mache eine andere Nutzung beliebt. Ein derartiges Haus kann nirgendwo im Wald wieder erstellt werden.



Gemeindeammann Fredy Böni: Für dieses Haus besteht eine Bewilligung als Jagdhaus. Für jagdliche Belange ist das Haus aber heute nicht mehr geeignet. Die Jagdgesellschaft konnte die Staatswaldhütte übernehmen. Das Haus darf leider nur für öffentliche Zwecke genutzt werden. Ein zweites Waldschulzimmer würde wohl eher nicht mehr bewilligt. Für einen Waldkindergarten eignet sich das Jagdhaus wegen der langen Anfahrtswege ebenfalls nicht. Die Wasserpumpen und auch das Dach sind defekt. Auch besteht das Problem der Kanalisation. Beim Abbruch verursacht das Astbestproblem alleine Kosten von gegen Fr. 35'000.--. Eine Sanierung dieser Liegenschaft kostet mehr als ein Abbruch. Aus präjudizionalen Gründen hat der Kanton einer Kompensation mit dem geplanten Vordach des Waldhauses abgelehnt. Man ist daher gezwungen, das Jagdhaus abzureissen. Bereits vor 12 Jahren hat der Förster darauf hingewiesen, dass es irgendwann einmal zu diesem Abriss kommen wird.

Thomas Müller: Die Herren Frei und Rosenmund haben dieses Jagdhaus gemietet, wobei Herr Rosenmund einen gewissen Unterhalt durchgeführt hat. Der Zustand des Hauses ist bedenklich und auch die Schwerölheizung müsste saniert werden. Für eine Weiterverwendung steht das Haus an einem ungünstigen Ort. Auf Grund der geänderten Rahmenbedingungen hat man sich nun zu diesem Schritt entschieden.

Gemeindeammann Fredy Böni: Die Sanierung der Rotenäderichhütte ist sehr schön gelungen. Auch der Schlossplatz wurde mit neuen Sitzbänken aufgewertet. Leider wurde die neu installierte Grillschale beim Waldschulzimmer nach wenigen Tagen wieder entwendet.

Gemeindeammann Fredy Böni dankt den Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern für das Interesse an den Belangen ihrer Ortsbürgergemeinde und für die Teilnahme an der Versammlung. Er schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 20.45 Uhr.

Danach verköstigen sich alle Teilnehmer/-innen mit dem traditionellen Waldfest, den feinen Nussgipfeln und Tranksamen.

Für ein getreues Protokoll testieren:

4313 Möhlin,

**NAMENS DES GEMEINDERATES**

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindeschreiber:



Genehmigt durch die Ortsbürgergemeindeversammlung

4313 Möhlin,

**NAMENS DER ORTSBÜRGERGEMEINDEVERSAMMLUNG**

Der Gemeindeammann:



Der Gemeindegemeinsamer: